Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim

Herausgeber: Heimverband Schweiz

Band: 72 (2001)

Heft: 2

Buchbesprechung: Wagnisse des Lernens [Hans-Peter Hufens, Astrid Habiba Kreszmeier]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Praxis der kreativ-rituellen Prozessgestaltung

WAGNISSE DES LERNENS

Anmerkungen eines Quereinsteigers

Von Edmond Tondeur

Als «lebenslänglicher Autodidakt und Grenzgänger» stellte ich mich auf der Teilnehmerliste im Lehrgang «kreativ-rituelle Prozessgestaltung» (hinfort krPg genannt) vor. Die Bezeichnung war nicht mutwillig gewählt, sie drückt vielmehr aus, wie ich mich, bald siebzig, als Gast und Spross dieser Welt verstehe.

Nun hat sich der Autodidakt in die Lernerfahrung eines Outdoor-Didakten gewagt. Da liegt es nahe, danach zu fragen, wie sich diese Erfahrung einfügt in das bisher Gelernte, und gleich noch konkreter: Wie verbinden sich die Eindrücke aus dem erlebnispädagogischen Training mit Erfahrung der Organisationsberatung und Führungsbegleitung, in der ich seit Jahrzehnten tätig bin?

Ich versuche, im Folgenden dieser Frage nachzuspüren, gleichsam das Anwendungspotenzial der krPg über den pädagogischen Bereich hinaus etwas auszuloten.

Ebenso werde ich mich einigen Reflexionen darüber hingeben, wie sich krPg im Selbstgebrauch nutzen lässt – womit sich der Kreis vom Autodidakten zum Outdoor-Didakten wieder schliessen lässt (danke, Cito, für diesen Anstoss!). Dazu vorweg eine Beobachtung an mir selbst und anderen während des Lehrgangs: Keiner durchlief diese zwei Jahre unverändert, jedem und jeder sah man bestimmte Wirkungen dieses Lernprozesses an, in der Haltung und nicht nur in der methodischen Kompetenz. Diesem Zusammenhang zwischen Haltung und Methode begegne ich in der Führungsbegleitung ganz stark. Die Qualität des Führens verbessert sich nie primär durch die Anwendung neuer Methoden und «Modelle», sondern durch die (klarere, einfühlsamere) Haltung der Leitenden gegenüber ihren Mitarbeitenden. Daran gilt es, in erster Linie, zu arbeiten. Dies also vorweg. Nun aber «der Reihe nach».

Während Jahrzehnten habe ich Menschen in Organisationen, das heisst im Erfahrungsfeld Leistung/Zusammenarbeit/Erwerb, beraten, begleitet in ihren vielfältigen Konfigurationen. Die Kompetenz für mein Mitwirken erwarb ich mir Schritt für Schritt, im Lernen durch das Tun, autodidaktisch eingeschworen, zudem im häufigen Besuch von Tagungen und Kursen, im Austausch mit BerufskollegInnen und dergleichen mehr.

Noch wichtiger als die beruflich-fachliche Kompetenz war mir, schon frühzeitig und mit den Jahren immer bewusster, die Wahrnehmung und Würdigung der Menschen, die meine Mithilfe beanspruchten.

Ein erster Bezug zur krPg bietet sich hier an: Ich bin dann (zum Beispiel in der Mitarbeiterführung) ressourcenorientiert, wenn ich die Menschen wahrnehme und würdige, mit ihrem je besonderen Potenzial, ihrer Einmaligkeit, ihrem Selbstwert und Lebensanspruch. Menschen so zu sehen und zu leiten, ist keineswegs leicht, weil sie sich oftmals nicht so erleben und aufführen. Manche der Methoden, die ich im Lehrgang krPg kennenlernte, dienen dazu, dass Menschen sich, zumindest für einige Mo-

Ein Buch und sein Nachwort

rr. «Wagnisse des Lernens» lautet der Titel zu einer Neuerscheinung im Haupt Verlag. *Astrid Habiba Kreszmeier* und *Hans-Peter Hufenus* stellten sich die Frage: «Was wirkt in der Erlebnispädagogik?» Sie sammelten und diskutierten alle Methoden und Techniken, die ihre Arbeit im Grossfeld Bildung, Pädagogik und Therapie unterstützen. Aus all den Unterlagen kristallisierten sich letztlich vier Überschriften heraus: Naturerfahrung, rituelle Erfahrung, szenische Erlebnisse und kreatives Schaffen. Die darin entdeckte Methodenkomposition trugen sie in lang- und kurzzeitigen Angeboten sowie einem Ausbildungslehrgang in die Welt hinaus. Das Küken nannte sich «Kreativ-rituelle Prozessgestaltung».

Nach mehrjähriger Anwendung und Weiterentwicklung, unterstützt und ermuntert von den Teilnehmenden der Angebote, aber auch angeregt durch die Auseinandersetzung mit wohlwollenden und kritischen Geistern, reifte der Entschluss, die kreativ-rituelle Praxis in einem Buch darzustellen.

Nun liegt das Werk vor. Doch was bedeutet kreativ-rituelles Lernen?

Inmitten schneller Veränderungen und förmlich umspült von Informationen stellen sich viele Menschen die Frage nach ihrem persönlichen Lernen – oder sie stellen die Fragen als Verantwortliche für jene, deren Lernen sie mitgestalten. Lernen wird in der kreativ-rituellen Prozessgestaltung (krPg) in einem umfassenden Sinn verstanden: Es geht um Themen wie Standortbestimmung, das Erkennen von Mustern und natürlich auch um Lösungen und Veränderungsmöglichkeiten.

Die kreativ-rituelle Prozessgestaltung ist handlungsorientiert und geht von den eigenen Fähigkeiten und Ressourcen aus. Sie vereinigt Ansätze aus Pädagogik und Psychologie in vier Methodenfeldern – die Naturerfahrung beinhaltet Aspekte der Erlebnispädagogik, das szenische Arbeiten beruht teilweise auf der systemischen Therapie, und die Kreativtechniken sowie rituelle Gestaltung knüpfen beispielsweise an Konzepte der Biographiearbeit oder der Kunst- und Tanztherapie an.

Zahlreiche Beispiele veranschaulichen die beschriebenen Methoden und zudem werden auch Fragen wie das Verhältnis von Pädagogik und Therapie oder die Position der Leitung in der Prozessgestaltung kritisch reflektiert.

Während zwei Jahren besuchte Edmond Tondeur, im Heimwesen bekannt als Ausbildner, Berater und Referent, den Lehrgang krPg. Im Nachwort zum nun vorliegenden Buch schreibt er als «Anmerkungen eines Quereinsteigers» über seine Erfahrungen und seine Überlegungen. Tondeur stellt vor allem auch den Bezug her zur Führungsaufgabe und Führungspraxis. Er hat der «Fachzeitschrift Heim» seine Ausführungen zum Abdruck zur Verfügung gestellt.

Astrid Habiba Kreszmeier, Hans-Peter Hufenus
Wagnisse des Lernens
Aus der Praxis der kreativ-rituellen Prozessgestaltung
Verlag Paul Haupt, ISBN 3-258-06216-1